

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	9
I. Grundlagen der Betriebsgraphologie	
1. Methoden der Personalauswahl	13
a) Das persönliche Gespräch	14
b) Eignungstestmethoden	15
c) Das graphologische Gutachten	16
2. Einwände gegen die Graphologie	17
3. Grenzen der Graphologie	20
4. Möglichkeiten der Betriebsgraphologie	22
5. Voraussetzungen für betriebsgraphologische Gutachten	23
II. Das Deutungsverfahren	
1. Die Schriftprobe	27
2. Die Lebenslaufanalyse	28
3. Arbeitsanforderungen und Leistungsvoraussetzungen	29
4. Drei Prinzipien des Deutungsverfahrens	31
5. Die übergreifenden Befunde	32
a) Bewegung – Raum – Formbild	33
b) Versteifungsgrad	38
c) Rhythmus	43
d) Eigenartsgrad	45
e) Leserlichkeit	48

III. Psychologische Typen	51
1. Die Lebensformen (nach Spranger-Pophal)	52
2. Einstellungs- und Funktionstypen (nach C. G. Jung)	55
3. Konstitutionstypen (nach Kretschmer)	59
4. Temperamentstypen	61
IV. Berufsprofile	63
V. Merkmalsanalyse des Schriftbildes	
1. Das Persönlichkeitsbild	81
2. Das Leistungsbild	85
3. Leistungsstörungen	98
VI. Die Bedeutung der Schriftmerkmale	105
Schnelligkeit – Langsamkeit – Größe – Kleinheit – Weite – Enge – Verbundenheit – Unverbundenheit – Schriftgestaltung – Magerkeit – Völle – Schärfe – Teigigkeit – Druck – Druckschwäche – Regelmäßigkeit – Unregelmäßigkeit – Gliederung – Ungliederung – Längenunterschiedlichkeit – Kurvenduktus – Eckenduktus – Bindungsformen – Rechtsbetonung – Linksbetonung – Schriftlage – Buchstabenbetonung – Wortabstand – Zeilenabstand – Formale Kennzeichen – Unterschrift	
VII. Das Schriftgutachten	
1. Dominanz der Merkmale und Bedeutungseinschränkung	175
2. Muster eines Schriftgutachtens	178
3. Zusammenfassung der Ergebnisse	192
4. Verschiedene Schriftanalysen	195
Literaturverzeichnis	215
Verzeichnis der Abkürzungen	217
Stichwortverzeichnis	219